

LehrlingsAKADEMIE

Weiterbildungskatalog für Lehrlinge





Einleitung

Zusätzlich zu den Fachkenntnissen im erlernten Beruf sind in der heutigen Zeit Kompetenzen notwendig, die nicht so einfach in ein Schulfach zu integrieren und mit einem Lehrbuch abzuhaken sind: es geht um analytische Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Resilienz, Lösungsorientierung und eine Vielzahl weiterer sogenannter „Soft Skills“. Diese Kompetenzen entwickeln sich nicht von alleine und junge Menschen, die gerade ins Wirtschaftsleben einsteigen – das ganz anders funktioniert als System „Schule“ – sind in einer anspruchsvollen Entwicklungsphase, die viel ihrer Aufmerksamkeit bindet. Umso verantwortungsvoller, aber auch komplexer, ist die Aufgabe, diese jungen Menschen zu wertvollen Mitarbeiter*innen auszubilden.

msk Consulting unterstützt Sie dabei, mit den Lehrlingen die ersten Schritte bei diesem Kompetenzerwerb zu gehen. Selbstreflexion bietet die grundlegende Basis für den weiteren Kompetenzerwerb, wie beispielsweise Team- und Kommunikationskompetenz. Durch die altersgemäße Herangehensweise und die lebensnahe Durchführung haben die Lehrlinge laufend Aha-Erlebnisse und bekommen „Lust auf mehr“.



Modul: LMS1

Einführung in die Selbstreflexion

Thema des Kurstages ist, die Lehrlinge an das Thema Selbstreflexion heranzuführen.

- ✓ Hard- und Softskills: was ist der Unterschied? Was lernt man wie und wo? Was ist für Unternehmen wichtig?
- ✓ Eigenschaften: Gibt es gute und schlechte? Oder hängt das vom Kontext ab und sie sind nur die Kehrseiten einer Medaille?
- ✓ Verantwortung und Selbstverantwortung: Was bedeuten die Begriffe? Wie betrifft das mein Berufsleben?
- ✓ Motivation und Flow: Was motiviert mich? Wie motiviere ich mich und andere?
- ✓ Gehirnentwicklung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Lehrlingsmaßnahme 1 Seminartag (8h)



Selbstkenntnis – meine Persönlichkeit

Aufbauend auf das Modul „Einführung in die Selbstreflexion“ beschäftigen sich die Lehrlinge mit ihrem eigenen Persönlichkeitsprofil.

- ✓ Erarbeitung des eigenen Persönlichkeitsprofils anhand standardisierter Tools mit vier Quadranten (zB DiSG, Meyer-Briggs etc)
- ✓ Analyse der eigenen „Stärken“ – was kann ich gut?
- ✓ Analyse der eigenen „Schwächen“ – was fällt mir schwer
- ✓ Reflexion des eigenen Erlebens: wo sind mir meine „Stärken“ und „Schwächen“ bereits aufgefallen?
- ✓ Reflexion über Verhalten im eigenen Lehrbetrieb: wo helfen mir meine „Stärken“? Wo bremsen mich meine „Schwächen“?





Modul: LMS3

Selbstkenntnis – Persönlichkeiten der anderen

Aufbauend auf das Modul Selbstkenntnis – meine Persönlichkeit beschäftigen sich die Lehrlinge damit, wie unterschiedliche Personen unterschiedlich ticken.

- ✓ Vergleich und Abgrenzung des eigenen Persönlichkeitsprofils gegenüber den anderen
- ✓ Woran erkenne ich, wie jemand tickt: Körpersprache, Werte, Prioritätensetzung
- ✓ Wie gehe ich bestmöglich mit anderen Persönlichkeitstypen um? Worauf muss ich Rücksicht nehmen?
- ✓ Wie können sich Stärken und Schwächen der Kolleg*innen bestmöglich ergänzen und ausgleichen?

Lehrlingsmaßnahme 1 Seminartag (8h)



Zeit- und Stressmanagement

Neue Aufgaben, ungewohnte Verantwortung, fehlende Routine und die Angst Fehler zu machen, zählen mitunter zu den größten Herausforderungen in der Lehrzeit. In dem Modul erlernen die Teilnehmer*innen persönliche Strategien, um das Arbeitspensum in den Griff zu bekommen und positiv motiviert den Alltag zu bestreiten.

- ✓ Strategien zur Verbesserung der eigenen Arbeitsweise
- ✓ Prioritäten setzen: dringende und wichtige Aufgaben ordnen und in die richtige Reihenfolge setzen
- ✓ Den Überblick behalten – die richtigen Ziele formulieren
- ✓ Stressoren erkennen und benennen
- ✓ Stress reduzieren durch Ordnung
- ✓ Grundlagen positiven Denkens und wirkungsvoller Selbstmotivation





Modul: LMD

Suchtprävention

In diesem Workshop erhalten Lehrlinge auf Augenhöhe mit den Trainer*innen Wissen zu Suchtentstehung und entwickeln ein Gespür dafür, wie aus Genuss ein gesundheitsschädigender Umgang mit Substanzen und Medien werden kann. Ziel des Workshops ist die Auseinandersetzung mit persönlichen Ressourcen und Stärken und mögliche präventive Maßnahmen oder erste Schritte zu setzen: Was kann ich selbst tun, damit es mir gut geht? Welche Alternativen gibt es zum Substanzkonsum?

- ✓ Wirkung und Risiken legaler und illegaler Substanzen
- ✓ Merkmale von Sucht
- ✓ Selbst- und Fremdgefährdung im Rausch
- ✓ Problematische Mediennutzung und Medienabhängigkeit im www.
- ✓ Reflexion des eigenen Konsum- und Nutzungsverhaltens
- ✓ Persönliche Ressourcen und Stärken als Schutz- und Veränderungsfaktoren
- ✓ Wo bekommt man (professionelle) Unterstützung?

Lehrlingsmaßnahme 1 Seminartag (8h)



Alltagskommunikation

Anhand eines Kommunikationsmodells (zB Watzlawick, Schulz von Thun) erarbeiten die Lehrlinge, dass Kommunikation auf unterschiedlichen Ebenen stattfindet und lernen, den eigenen Kommunikationsstil zu beobachten und zu steuern.

- ✓ Vorstellung und Diskussion des angewendeten Kommunikationsmodells
- ✓ Unterschiede zwischen Sach- und Beziehungsebene
- ✓ Die Bedeutung der Körpersprache inkl. Gehirnphysiologie
- ✓ Verschiedene Frage-Arten und ihre zielorientierte Verwendung





Modul: LMK2

Kommunikation – Schwierige Situationen

Aufbauend auf das Modul „Kommunikation – Alltagskommunikation“ lernen die Lehrlinge, auch in schwierigen Situationen angemessen und zielorientiert zu kommunizieren

- ✓ Was sind schwierige Situationen? ZB Konfliktgespräche, Gespräche mit Ausbilder*innen und Vorgesetzten
- ✓ Konfliktsprache vs. Lösungssprache
- ✓ Die Bedeutung und Auswirkungen von Emotionen auf die Gesprächssituation
- ✓ Rapport, Pacing und Leading: Einstellen auf das Gegenüber
- ✓ Körpersprachlicher Ausdruck schwieriger Situationen
- ✓ Tipps zur Versachlichung von Gesprächen

Lehrlingsmaßnahme 1 Seminartag (8h)



Auftritt und Wirkung

In diesem Rhetorikseminar erlernen Lehrlinge, wie sie ihre Argumentationskraft stärken und dabei ihr sprachliches und körpersprachliches Potenzial wesentlich verbessern können. Sie sind in der Lage, sich selbst, ihren Lehrberuf und das eigene Unternehmen überzeugend zu präsentieren und verschiedene Präsentationsmedien wirkungsvoll einzusetzen.

- ✓ Körpersprache: Wie wirke ich auf Andere?
- ✓ Analyse des eigenen Redestils: Steigerung der Redesicherheit
- ✓ Präsentationstechnik: Aufbau einer Rede, Haltung und Sprechtechniken
- ✓ Abbau von Lampenfieber (Black Out) und Prüfungsangst
- ✓ Der Einsatz visueller Mittel
- ✓ Der richtige Umgang mit Kundenbeschwerden
- ✓ Verhalten bei unsachlichen Einwänden und persönlichen Angriffen





Modul: LMT1

Team

Durch praktische Teamübungen mit zwischengeschalteter Einzel- und Gruppenreflexion lernen Lehrlinge, wie man in Teams erfolgreich mitarbeitet.

- ✓ Team und Gruppe: was sind die Unterschiede?
- ✓ Reflexion des eigenen Erlebens: wo arbeite ich im Betrieb in welchem Team? Welche unterschiedlichen Teams gibt es?
- ✓ Meine Rolle im Team (Teamrollen nach Belbin)
- ✓ Zusammenarbeit im Team: die Stärken der Einzelnen zusammenführen – Synergieeffekte
- ✓ Gemeinsame Zielerreichung vs. meine eigenen Ziele



Vom Lehrling zum Teamleiter

Vielen Lehrlingen wird oftmals schon während der Lehrzeit eine Teamleitungsrolle oder nach Lehrabschluss eine Führungsposition angeboten. In diesem Modul werden Lehrlinge mit den wichtigsten Aspekten der künftigen Rolle vertraut gemacht und erhalten praktische Vorschläge, wie der Rollenwechsel zum Teamleiter oder Vorgesetzten gelingt.

- ✓ Die neue Rolle als Teamleader: Möglichkeiten und Herausforderungen einer Führungskraft
- ✓ Die ersten 100 Tage: Sind Erwartungen, Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Ziele und Potentiale klar?
- ✓ Verhalten in der Sandwichposition
- ✓ Wertschätzung und Respekt für eine gute Teamperformance
- ✓ Der Umgang mit Widerständen und schwierigen Situationen in Ihrem Team





Modul: LMP1

Praxistag – Planspiel Heureka

Durch die Methode Planspiel können komplexe Zusammenhänge auf das Wesentliche reduziert werden und große Lerneffekte in kurzer Zeit hergestellt werden

- ✓ Training des Jahreskreislauf eines Unternehmens anhand einer Simulation
- ✓ Spielerisches Kennenlernen der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge (von der Eröffnungs- zur Schlussbilanz)
- ✓ Verständnis gewinnen, wie einzelne Unternehmensbereiche zusammenhängen und welche Auswirkungen Aktivitäten an einer Stelle auf andere Stellen haben
- ✓ Erfahrung sammeln wie alle zusammenarbeiten müssen, um Gewinne zu erwirtschaften

Lehrlingsmaßnahme 1 Seminartag (8h)



ChallengeDAY

Ziel des Challengedays ist es, Lehrlinge daran zu gewöhnen, in herausfordernden Situationen optimal zu performen, Schwellenängste zu überwinden und Fähigkeiten zu trainieren „selbstsicher“ und „kundenorientiert“ aufzutreten. Durch die erfolgreiche Meisterung der Herausforderungen werden Resilienz und Aufmerksamkeit geschult. Lehrlinge werden ermächtigt, ihr Potential auszuschöpfen und lernen, den „inneren Schweinehund“ zu besiegen.

- ✓ An Ausbildungsjahr und Unternehmen angepasste interaktive Impulsvorträge und kurzweilige Workshops
- ✓ Zusammenarbeit in Teams, Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls
- ✓ Steigerung der Leistungsmotivation und Verbesserung der Kommunikation
- ✓ Professionelles und authentisches Auftreten und präsentieren vor großem Publikum
- ✓ Gemeinsame Reflexion der Herausforderungen und Learnings



Förderungen Lehre – Zwischen- und überbetriebliche Maßnahmen für Lehrlinge

Was wird gefördert?

- ✓ Ausbildungsverbundmaßnahmen, die bescheidmäßig vorgeschrieben sind (Kosten der Verbundmaßnahme)
- ✓ Freiwillige Ausbildungsverbundmaßnahmen (Kosten der Kurs/Verbundmaßnahme)
- ✓ Berufsbezogene Zusatzausbildungen für Lehrlinge (Kosten der Kurs/Verbundmaßnahme)
- ✓ Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung (Kosten der Kursmaßnahme)
- ✓ Vorbereitungskurse (nur die Arbeitszeit) auf die Berufsreifeprüfung ohne Verlängerung der Lehrzeit unter Anrechnung auf die Arbeitszeit

Wer kann die Förderung beantragen?

- ✓ Unternehmen, die berechtigt sind, Lehrlinge nach dem Berufsausbildungsgesetz (BAG) oder dem Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetz (LFBAG) auszubilden.
- ✓ Nicht gefördert werden Gebietskörperschaften, politische Parteien und Ausbildungseinrichtungen.

Wie hoch ist die Förderung?

- ✓ 75 Prozent der Kurskosten exkl. USt. bis max. 3.000 Euro pro Lehrling über die gesamte Ausbildungsperiode in einem Lehrbetrieb
- ✓ sofern der Kursteilnehmer eine Teilnahmebestätigung über mindestens 75% der Kursdauer vorweisen kann





www.msk-consulting.at

msk  consulting®

